Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 137 (1995)

Heft: 8

Rubrik: Was diagnostizieren Sie?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Institut für Veterinärbakteriologie[1], Abteilung für Zoo- und Heimtiere der Klinik für Andrologie und Gynäkologie[2] und Institut für Veterinärpathologie[3] der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zürich

Was diagnostizieren Sie?

R. K. Hoop [1], J. M. Hatt [2], F. Guscetti [3]

Kasuistik

Ein einjähriger, weiblicher Wellensittich wurde mit der Anamnese Apathie, Anorexie und Durchfall in der Abteilung für Zoo- und Heimtiere der Universität Zürich vorgestellt. Adspektorisch und palpatorisch war, abgesehen von einem schlechten Nährzustand, nichts Auffälliges festzustellen. Die röntgenologische Untersuchung der Brust- und Bauchorgane zeigte eine mässig vergrösserte Leber und einen mit viel Grit gefüllten Darmtrakt. Da aufgrund der Befunde an eine Infektion des Magen-Darmtraktes gedacht wurde, erhielt der Wellensittich Cephalexin (Ceporex®, 35–50 mg/kg KGW, Glaxo, 3000 Bern) per os. Nach zunehmender Verschlechterung des Allgemeinzustandes starb er 2 Tage nach Therapiebeginn.

Bei der Sektion waren neben hochgradiger Abmagerung und deutlichen Durchfallspuren an der Unterseite der Schwanzfedern ausgedehnte gelbe festhaftende Schleimhautbeläge in Ösophagus und Kropf festzustellen (Abb. 1). Zudem lag eine Hepatomegalie vor. Die lichtmikroskopische Untersuchung eines Nativpräparates der Schleimhautbeläge zeigte bei schwacher Vergrösserung im Dunkelfeld zahlreiche bewegliche Organismen mit einer durchschnittlichen Länge von 10 µm. Histologisch bestand eine nekrotisierende Entzündung der Schleimhaut mit einer ausgeprägten Infiltration des Gewebes mit Einzellern (Abb. 2a, b, c).

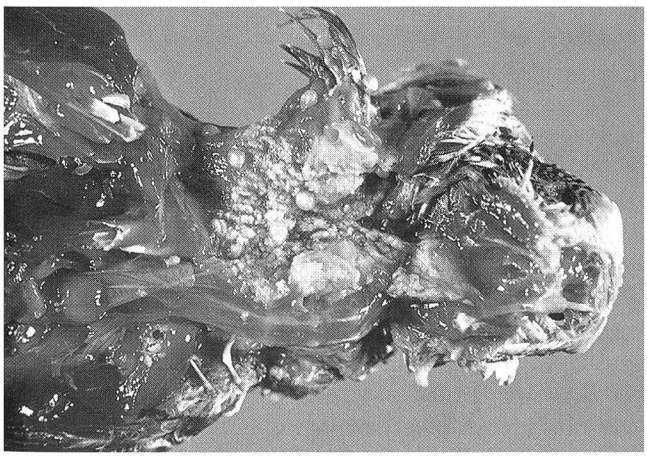

Abbildung 1: Ausgedehnte diphtheroide Beläge auf der Ösophagus- und Kropfschleimhaut.

Diagnose

Das makroskopische und mikroskopische Bild ist typisch für eine Infektion mit *Trichomonas* sp. (Protozoen aus der Gattung Trichomonas).

Anmerkungen

Beim Vogel sind zwei Trichomonadenarten bekannt: *Trichomonas gallinae*, die hauptsächlich in Schnabelhöhle und Kropf von Taube, Huhn, Trute und anderen Hühnervögeln parasitiert, sowie *Trichomonas gallinarum*, die in den Blinddärmen von Hühnervögeln als praktisch apathogene Art lebt (*Boch und Supperer,* 1992). Die 6–18 µm langen birnenförmigen Trichomonaden sind dank Geisseln und einem Flagellum beweglich. Sie vermehren sich durch Zweiteilung und bilden keine Dauerformen. Trichomonaden sind auf eine feuchte Umgebung angewiesen; insbesondere Wassergeschirre bilden häufig das Erregerreservoir. Die Übertragung von Tier zu Tier erfolgt beim Schnäbeln oder Füttern der Jungen (*Gylstorff und Grimm,* 1987). Neben dem oberen Verdauungstrakt kann auch die Leber betroffen sein (*Boch und Supperer,* 1992).

Die Trichomonose ist die wichtigste Protozoeninfektion der Taube. So wurde die Krankheit bei 12,7% von 687 in unserem Einzugsgebiet zur Sektion eingesandten Tauben der letzten 10 Jahre diagnostiziert. Einer der Hauptgründe für die Übertragung dieser Krankheit bei der Taube ist das sog. Kröpfen, eine besondere Form der Ernährung der Taubenküken. Diese werden durch die Adulten mit der sog. Kropfmilch, einem sehr eiweissreichen Sekret des Kropfes, gefüttert (*Vogel*, 1983). Unter Taubenhaltern ist diese Seuche auch als «Gelber Knopf» bekannt, weil die diphtheroiden Schleimhautläsionen im Bereich des Rachens zu Beginn der Infektion kleinen gelben Knöpfen gleichen. Neben den Rasse- und Haustauben sind gleichermassen verwilderte Stadttauben und Wildtauben betroffen (*Boch und Supperer,* 1992; *Vogel*, 1983)

Im Laufe der letzten drei Jahre stellten wir eine deutliche Zunahme dieser Erkrankung beim Wellensittich fest. War bei rund 1400 zwischen 1983 und 1989 sezierten Wellensittichen kein einziger Trichomonadenbefall festzu-

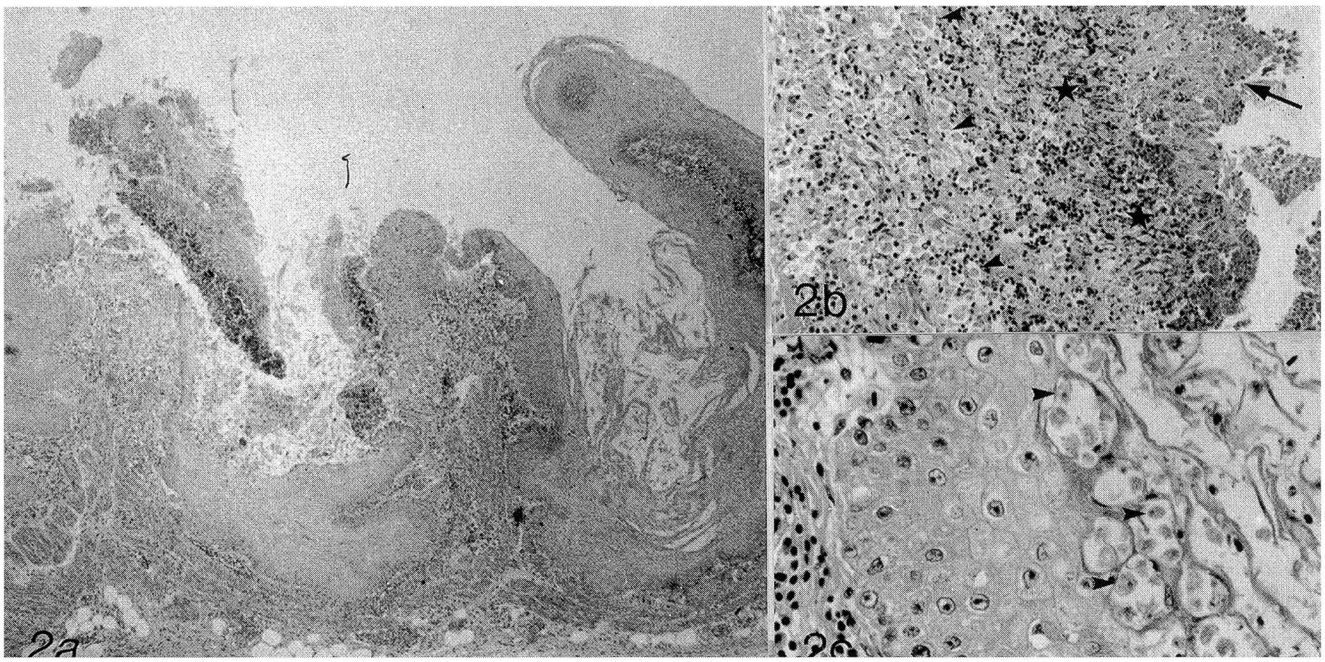

Abbildung 2: Histologische Veränderungen der Kropfschleimhaut: a) *Ausgedehnte Nekroseherde in der Schleimhaut (Übersicht).* b) *Detail mit oberflächlicher Nekrose (→), Blutung (*) und tief ins Gewebe eingedrungenen Einzellern (▶).* c) *Nicht ulzerierter Bereich mit Ballonierung der oberflächlichen Epithelzellen und zahlreichen Trichomonaden z.T. mit sichtbarem Zellkern (▶). (H&E).*

stellen, sind von 1990 bis Mitte 1993 immerhin 43 (9,9%) Fälle mit tödlichem Ausgang diagnostiziert worden. Die Infektion tritt bei Wellensittichen aller Altersklassen auf. Die meisten Patienten haben dieselbe Anamnese mit Durchfall, Erbrechen und Anorexie. In der Regel werden sie dem Tierarzt erst nach längerer Krankheit vorgestellt. Die Läsionen sind in den meisten Fällen weit fortgeschritten; so sind neben Schnabelhöhle oft auch Ösophagus und Kropf betroffen. Obwohl in den vorliegenden Fällen keine Speziesdifferenzierung erfolgt ist, kann aufgrund der Lokalisation der Läsionen und der Vogelart (*Boch und Supperer,* 1992) angenommen werden, dass *Trichomonas gallinae* für das Krankheitsbild verantwortlich ist.

Erbrechen, Durchfall und Abmagerung ist bei Wellensittichen ein häufiges Problem. An eine Trichomonose ist insbesondere dann zu denken, wenn Beläge in der Schnabelhöhle beobachtet werden. Differentialdiagnostisch kommen bei derartigen Läsionen in Schnabelhöhle, Ösophagus und Kropf Candidose, Pockenvirusinfektionen und Vitamin-A-Mangel in Frage. Der Nachweis von Trichomonaden kann intra vitam durch Tupfer aus der Rachen- und Kropfgegend erfolgen (*Baker*, 1986; *Murtaugh und Jacobs*, 1984), doch ist die Zuverlässigkeit dieser Methode in der Anfangsphase der Besiedelung, während der die Patienten auf eine Therapie gut ansprechen, wegen der geringen Erregerzahl eher gering (*Murphy*, 1992). Dimetridazol (Emtryl®, biokema, 1023 Crissier-Lausanne) in einer Dosierung von 50 mg/kg Körpergewicht während 5 Tagen ist das Mittel der Wahl. Empfehlenswert ist die Behandlung über das Trinkwasser in einer Dosierung von 1,25 g/l. Da die Trichomonaden meist durch den Zukauf von latent infizierten Ziervögeln eingeschleppt werden, ist nach erfolgter Diagnose auch der Verkäufer – sei es eine Zoohandlung oder ein Züchter – zu benachrichtigen, um weitere aus derselben Gruppe stammende Vögel zu behandeln.

Literatur

Baker J.R. (1986): Trichomoniasis, a major cause of vomiting in budgerigars. Vet. Rec., *118*, 447–449.

Boch J., Supperer R. (1992): Veterinärmedizinische Parasitologie. Verlag Paul Parey, Berlin.

Gylstorff I., Grimm F. (1987): Vogelkrankheiten. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Murphy J. (1992): Psittacine trichomoniasis. Proc. Assoc. Avian Vet, 21–24.

Murtaugh R.J., Jacobs R.M. (1984): Trichomoniasis of the crop in a cockatiel. J. Am. Vet. Med. Assoc., *185*, 441–442.

Vogel K. (1983): Taubenkrankheiten. Schober-Verlags-GmbH, Hengersberg.

Korrespondenzadresse: PD Dr. med. vet. Richard Hoop, Institut für Veterinärbakteriologie, Winterthurerstr. 270, CH-8057 Zürich

Manuskripteingang: 31. August 1993